

Inhalt

Einleitung	7
Die Benediktiner von Muri in Sarnen:	
Vom Exil zur festen Niederlassung	11
Das Kollegium der Benediktiner in Sarnen	11
Ein Anfang in bestehenden Häusern und erste Neubauten	11
Mehr Raum für das klösterliche Leben	12
 Drei Anläufe für eine neue Kirche!	15
Die erste Phase (1927–1929)	15
Die zweite Phase (1939–1941)	15
Die Gründung der Sarner Kollegi-Stiftung und die Besetzung der Baukommission	18
 Der Architekturwettbewerb und sein unerwartet junger Gewinner	19
Die Besetzung des Preisgerichts	19
Die Definition des Raumprogramms (Februar bis Oktober 1960)	20
Das Verfassen des Wettbewerbsprogramms (Februar bis Juli 1961)	22
Die erste Wettbewerbsstufe (Juli bis Dezember 1961)	22
Die zweite Wettbewerbsstufe (Januar bis April 1962)	23
Die drei prämierten Wettbewerbsprojekte im Vergleich	25

Planung und Bau der Kirche als Gemeinschaftswerk von Architekt und Bauherrschaft	29
Die erste Überarbeitung des Entwurfs («Oktoberplan»)	29
Die zweite Überarbeitung des Entwurfs (April 1963)	31
Die Finanzierung und die Ausführungsplanung	33
Die Ausführung des Baus	35
Spätere Umbauten und Änderungen	38
Liturgische Einrichtungen und Kunstwerke	38
 Bildessay von Karin Gauch und Fabien Schwartz	 40
 St. Martin und der katholische Kirchenbau der Zeit	 55
Zwei Vorbilder?	55
Ernst Studers weitere Kirchenbauten	58
Der katholische Kirchenbau in der Schweiz nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil	60
 Bibliografie	 65
Abbildungsverzeichnis	70